

Laudatio gehalten von Landrätin Astrid Heinrich

Geschätzte Anwesende

Zum zweiten Mal wird heute abend der Theodulpreis verliehen

Der Theodulpreis steht unter dem Motto *Wirtschaft soll Menschen dienen*. Er wird für besondere Verdienste zu Gunsten von Menschen in Davos verliehen und prämiert Projekte, die sowohl wirtschaftlich erfolgreich, als auch sozial und ökologisch nachhaltig sind. Er wird vergeben für Initiativen und Institutionen, die Arbeitsplätze in Davos schaffen. Der Preis versteht sich als Dank für erbrachte Leistungen und macht diese öffentlich publik. Und vor allem soll der Theodulpreis Personen in ihrem Engagement bestätigen und belohnen, zu einer Zeit, in der vor allem negative Nachrichten Aufmerksamkeit finden, soll mit dem Theodulpreis das Positive betont werden.

Hier ein herzliches Dankeschön an die Initianten dieses Preises.

Der Theodulpreis ist ein Wanderpreis und wird jedes Jahr neu vergeben. Der aktuelle Preisträger bestimmt den künftigen Preisträger in Absprache mit einem Vertreter des Davoser Landrats und dem Vorstand der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Davos Dorf/Laret. Der letztjährige Preisträger Gisep Tönnett hat als Preisträger 2006 Davos Solidarisch vorgeschlagen.

Im Namen von Davos Solidarisch und als Gründerin und Initiantin von Davos Solidarisch darf ich den Theodulpreis Esther Zinsli übergeben.

Liebi Esther

Dein Engagement, ja ich kann sagen Dein jahrzehntelanges Engagement, für die älteren Menschen oder für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, ist bekannt.

Beim Samariterverein warst Du nicht nur in Davos aktiv sondern hast Dich auch auf kantonaler und schweizerischer Ebene eingesetzt. Den Verein Spitex hast Du mehrere Jahre geführt und das Angebot in Davos aufgebaut, bis durch neue Reglemente auch neue Leute gefordert wurden. Mit den neuen Reglementen und Vorschriften der Spitex, die sich immer mehr auf den pflegerischen Bereich beschränkten und beschränken, bleibt ein grosser Bereich an Bedürfnissen offen, der sonst niemand abdeckt oder von jedem Einzelnen nur über gute Nachbarn, Freunde und Bekannte abgedeckt werden kann.

Es sind teilweise alltägliche Sachen, Kleinigkeiten, die jedoch für den Einzelnen ein Problem sind, weil er die Aufgaben nicht selbst bewältigen kann und auf Hilfe angewiesen ist. Vielen fehlt ein Umfeld von Menschen, die hier einspringen und helfen. Die Betroffenen fühlen sich allein gelassen.

Auch die Information ist so eine Sache. Es gibt die vielfältigsten Hilfsorganisationen und Angebote. Doch wer ist wofür zuständig? Wo finde ich die Kontaktadresse und an wende ich mich?

Hier bist Du Esther, zusammen mit den Gründungsmitgliedern von Davos Solidarisch in die Bresche gesprungen. Auf der Homepage oder im Prospekt von Davos solidarisch steht unter praktischen Einsätzen ganz einfach „Hilfe im und ums Haus“, Familienentlastung, Betreuung, Begleitung, Besucherdienst. Was dies alles beinhalten kann, habe ich selbst in meinem Umfeld erleben dürfen, als ich die Beistandsschaft für eine ältere Nachbarin übernommen habe. Geht es darum im Garten die Bäume zurück zu schneiden, ein Haus zu räumen, Hilfe im Haushalt oder beim Einkaufen, Davos solidarisch und seine Helfer sind zur Stelle. Gerade Haus- und Wohnungsräumungen sind mit einem grossen Aufwand verbunden und werden sonst von niemandem angeboten. Und was die Information betrifft, bei den Hilfsorganisationen hilf Davos solidarisch den richtigen Ansprechpartner und das richtige Angebot zu finden.

Wie sagt die Präsidentin Susi Stutz: „Anruf genügt, wir kommen ohne grosses Aufsehen!“

Die Arbeit von Davos Solidarisch ist unspektakulär. Sie bringt keine Schlagzeilen. Sie geschieht im Stillen, doch sie geschieht Tag für Tag, jahraus – jahrein. Arbeiten werden erledigt, die andere nicht mehr erledigen können. Das vielfältige und unkomplizierte Angebot von Davos Solidarisch hat im Geschehen unserer Gemeinde seit acht Jahren seinen festen Platz.

Doch auf dem erworbenen auszuruhen ist nicht Sache von Davos solidarisch. Eine weitere Idee schwebt schon länger in den Köpfen von Esther Zinsli und Vorstandsteam von Davos Solidarisch. Davos sollte eine Wohngruppe für körperlich behinderte und kranke Menschen haben. Ein Zusammenwohnen mit Betreuung. Hier ist Davos Solidarisch schon seit einigen Jahren auf der Suche nach einer geeigneten Wohnung oder Liegenschaft, sowie jemandem, der dies auch finanzieren möchte. Eine nicht ganz einfache Aufgabe in Davos.

Mit dem Theodulpriis wollen wir Dir Esther und Deinem Team ganz herzlich für Euer Engagement und Euren Einsatz danken. Es braucht Euch und wird Euch noch lange brauchen.

Davos, 18. April 2006/A. Heinrich